



Inside

wpd auf der HUSUM Wind vom 10. - 13. September 2019 Seite 5

Unter allen Umständen im Einsatz

Seite 7



**Dialog und
Transparenz prägen
Windprojekt in Chile**

*Abbildung: Fotomontage des
Windparks Malleco*

Seite 3



Für ein gutes Miteinander von Natur- und Klimaschutz

Nur noch etwa 60 Seeadlerpaare leben in den Sechzigern in Deutschland. Seither hat sich die Zahl mehr als verzehnfacht.

Der Natur- und Artenschutz ist in Deutschland seit jeher fester Bestandteil bei der Planung von Windparks. Dass Windparks einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten, ist offensichtlich. Um aber auch den Natur- und Artenschutz angemessen zu berücksichtigen, hat wpd eine eigene Fachabteilung im Hause, die die Entstehung der Parks während der kompletten Projektentwicklungs- und Planungsphase begleitet. Insgesamt 15 Fachleute kümmern sich ausschließlich um den Natur- und Artenschutz, der im Planungsalltag mit den zugehörigen Umweltstudien immer mehr an Bedeutung gewinnt. Hand in Hand arbeitet die Abteilung mit den vier Kollegen des Teams „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“, das eigens die Sicherung und Umsetzung dieses Themas im Fokus hat. Eine große Stärke ist dabei die interdisziplinäre Zusammensetzung der Abteilungen, bestehend aus Landschaftsplanern, Landschaftsökologen, Forstwissenschaftlern, Landschaftsarchitekten und Agrarökologen.

Für sie hat sich der Arbeitsalltag in den vergangenen Jahren allerdings stark verändert. „Denn es ist zu beobachten, dass sich der Natur- und Artenschutz zu einem immer größer werdenden Genehmigungshemmnis entwickelt“, so Henrike Schröter, Leiterin des Bereichs Naturschutz und Landschaftsplanung. „Wir sehen uns in Folge von Fehlinterpretationen bei der Anpassung der europäischen Anforderungen aus der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie und der Vogelschutzrichtlinie an das nationale Recht inzwischen mit einer von Behörden und Gerichten verursachten Übererfüllung des Artenschutzrechts konfrontiert. Auslöser dafür war insbesondere die Entscheidung des BVerwG zur Umfahrung Bad Oeynhausens im Jahr 2008, in der

der Signifikanzbegriff zusammen mit der unterstellten behördlichen Einschätzungsprärogative bei der Bewertung artenschutzrechtlicher Belange gefestigt wurde.“ Seitdem bewege sich auch die Windkraftplanung im „luftleeren“ Raum des Signifikanztheorems, das 2017 sogar Eingang in das Bundesnaturschutzgesetz gefunden habe, so Schröter. „Infolgedessen werden Genehmigungen mit dem Verweis auf ein prognostiziertes „signifikant erhöhtes Tötungsrisiko“ von Individuen verwehrt, ohne dass der Schwellenwert zwischen dem „allgemeinen Lebensrisiko“ und der zu erwartenden „signifikanten Steigerung“ des Risikos definiert wurde. Es war daher begrüßenswert, dass das Bundesverfassungsgericht in seiner jüngsten Entscheidung zu diesem Sachverhalt klargestellt hat, dass nicht nur die behördliche Einschätzungsprärogative als Instrument nicht existiert, sondern dass der Gesetzgeber einen klaren Auftrag hat, hier für eine untergesetzliche Maßstabsbildung zu sorgen oder wenigstens genauere Regeln vorzugeben, wie die Behörde bei Vorlage mehrerer sich gegenüberstehender, vertretbarer Auffassungen zu entscheiden hat“, erklärt die Landschaftsplanerin.

Aktuell leistet wpds Naturschutzabteilung daher wesentliche Aufklärungsarbeit für eine praxistaugliche und zeitgemäße Gesetzgebung und bringt sich beispielsweise durch zahlreiche Vorträge und die Mitarbeit in Fachgremien aktiv ein. „Die Politik hat Richtlinien zum Erreichen der Klimaschutzziele ratifiziert, nun müssen die Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien geschaffen werden, ohne den Naturschutz gegen den Klimaschutz auszuspielen“, fordert Henrike Schröter.

Langfristig und gemeinschaftlich – Der chilenische Windpark Malleco entsteht

Das südamerikanische Chile hat sich große Ziele gesetzt: Laut der „Agenda de Energía“ soll das Land bis 2050 insgesamt 70 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien gewinnen. Seit 2009 ist wpd deshalb in dem Andenstaat aktiv und entwickelt mit einem eigenen Team vor Ort Windparks.

Im Frühjahr dieses Jahres startete wpd den Bau des Windparks Malleco, des aktuell größten Windprojekts in Chile und eines der größten in Südamerika überhaupt. Mit 77 Windenergieanlagen wird Malleco eine installierte Leistung von 273 MW erreichen und somit 350.000 Familien mit Energie versorgen können. Aktuell sind die ersten Straßen fertiggestellt und mit der Parkinfrastruktur wurde begonnen. Die Inbetriebnahme ist für 2021 geplant.

Das Projekt befindet sich in der Region La Araucania, 15 Kilometer südöstlich der Stadt Collipulli. Die hervorragenden Windbedingungen am Standort, eine gute Infrastruktur und auch die vorhandene, direkte Netzanbindung gaben den Ausschlag für die Wahl des Standortes. Eine wichtige Rolle spielt in der Region die indigene Bevölkerung, die Nachbargemeinden sind nach wie vor durch Mapuche geprägt.

Wie alle Projekte von wpd ist auch der Windpark Malleco eingebettet in ein lokales Konzept, damit den Bedingungen und Bedürfnissen vor Ort begegnet werden kann. Im Rahmen dessen kooperiert das Unternehmen mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ und hat ein Modell zur Steigerung der sozialen Akzeptanz entwickelt. Seit Beginn der Planungen vor sechs Jahren arbeitet wpd deshalb mit den umliegenden Mapuche-Gemeinden zusammen. Es gab Informationsveranstaltungen und viele Gespräche, die Basis für Kooperationsverträge waren, die mit elf der Nachbargemeinden geschlossen wurden. Bestandteil waren beispielsweise Projekte zur Aufwertung der Wohnverhältnisse, etwa der Elektrifizierung des ländlichen Raums, sowie Unterstützung bei der Entwicklung neuer Agrarbaumethoden oder auch eine Renovierung eines alten Mapuche-Friedhofs.

Sechs Jahre nach der Ankunft von wpd in Collipulli ist unsere Bilanz positiv. Es ist nahezu durchweg gelungen, eine konstante und respektvolle Beziehung zu den Gemeinschaften aufzubauen. Wir bleiben weiterhin im Dialog, denn es ist uns ein Anliegen, die Menschen vor Ort einzubinden, zu beteiligen und ein gutes Projekt für alle umzusetzen.



Windpark
Malleco

„Wir haben eine respektvolle und sehr gute Beziehung zu wpd aufgebaut. In den vergangenen Jahren hat uns das Unternehmen stets Einblicke in die Planungen gegeben und alle Informationen bereitgestellt. Der Windpark wird – und ist bereits – eine Bereicherung für Collipulli, eine der ärmsten Städte in Chile.“

José Sandoval Cortés – Präsident des Small Grocer Committee der Groove and Seed Organisation

„Von Anfang an hat uns das Unternehmen zugehört und verstanden, was wir als Menschen und Gemeinschaft brauchen. Außerdem ist der Park für uns eine Gelegenheit, Arbeit zu finden. wpd engagiert sich seit dem ersten Tag für uns und hat stets Wort gehalten.“

Mariela Reinado – Anwohnerin Juan Ahilla Varela II (Mapuche Gemeinde)

*wpd im
Gespräch mit
Bürgern der
Nachbarschaft*



„Wir haben eine sehr gute Beziehung zu wpd, denn ... die Ansprechpartner des Unternehmens haben sich viel Zeit genommen, um zu erklären, wie der Bau des Parks ablaufen wird, was er bedeutet und welche Ausgleichsmaßnahmen es für den Eingriff in die Natur geben wird. Außerdem haben sie uns bei der Aufwertung unserer Häuser unterstützt.“

María Llanca Ahilla – Mitglied des Gemeinderats Juan Ailla Varela (Mapuche Gemeinde)

Im Zeitplan: Spanisches Windprojekt Torozos und finnischer Windpark Kuuronkallio

Installation der Turm-
segmente in einem Windpark
des Torozos-Portfolios



Erste Realisierungsphase Windprojekt Torozos – Spanien

Anzahl der Anlagen: 39

Typ: SG 3.4-132

Nennleistung: 135 MW

Windpark Kuuronkallio – Finnland

Anzahl der Anlagen: 14

Typ: Vestas V-150 4.2

Nennleistung: 60 MW

Rund um das größte Umspannwerk im Nordosten Spaniens entwickelt wpd mit dem Torozos-Portfolio derzeit Windparks mit bis zu 300 MW installierter Leistung. Für zwei Parks des Portfolios konnte das Unternehmen bereits Financial Close vermelden, an der Finanzierung eines dritten Parks wird derzeit gearbeitet. Gleichzeitig läuft bereits die erste Realisierungsphase der drei Projekte mit insgesamt 39 Siemens-Gamesa-Anlagen des Typs SG 3.4-132 und einer Nennleistung von 135 MW. Im März startete wpd mit den Bau- und Installationsarbeiten, die außergewöhnlich gut voranschreiten; mittlerweile ist knapp die Hälfte der 39 Windenergieanlagen errichtet. Bis zum Jahresende werden die Bauarbeiten

für alle Anlagen des ersten Teils des Portfolios abgeschlossen sein.

Auch für das finnische 60 MW-Projekt Kuuronkallio (Kannus) ist der Abschluss bis zum Jahresende geplant. Bereits im Mai dieses Jahres haben wir die letzten der 14 Fundamente fertiggestellt. Auch alle anderen Arbeiten, wie die Verlegung der Erdkabel und die Installation des Umspannwerks, lagen voll im Zeitplan, sodass Vestas Anfang August mit der Installation der Anlagen des Typs V-150 4.2 MW auf 155 m Nabenhöhe beginnen konnte. Die Inbetriebnahme ist für Ende November geplant.

Polnisches wpd Team wächst und freut sich über neue Projekte

wpd hat im November 2018 mit Erfolg an der ersten polnischen Gigawatt-Ausschreibung für Windprojekte teilgenommen und steht jetzt vor der Aufgabe, innerhalb von zwei Jahren vier Projekte mit einer Gesamtkapazität von 102,5 MW umzusetzen. Um diese Aufgabe stemmen zu können, ist das Team

in Polen mittlerweile auf zehn Kollegen angewachsen. Geleitet werden die Geschäfte seit April 2019 von der neuen Geschäftsführerin Agnieszka Plaska (34), die bereits auf acht Jahre Branchen- und Führungserfahrung bei einem polnischen Wettbewerber zurückblicken kann.

wpd Fußballturnier mit Stargast



Selfies und Autogramme von Ailton waren während des Turniers sehr gefragt.

158 Mal – so oft wurde das runde Leder beim diesjährigen wpd Cup Ende Juni ins Eckige versenkt. Kein Wunder, denn mit sportlichem Ehrgeiz kämpften 22 Mannschaften um den Pokal. Das Treppchen galt bei dem Freundschaftsturnier allerdings nicht als oberstes Ziel. Vielmehr nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich einmal außerhalb der Geschäftswelt besser kennenzulernen.

Das diesjährige Highlight des Cups: Ailton, Double-Sieger 2004 mit Werder Bremen, nahm ebenfalls am Turnier teil und spielte als Ehrengast bei einem Freundschaftsspiel mit. Auch bei der anschließenden Siegerehrung war er dabei und überreichte den Mannschaften ihre Urkunden und den drei Siegern die Pokale.



Björn Nullmeyer ist Vorstand der wpd AG

Der Aufsichtsrat der wpd AG hat Björn Nullmeyer (45) als viertes Mitglied des Vorstandes bestellt, der in dieser Funktion seit einem halben Jahr den Geschäftsbereich Finanzen führt. Das Unternehmen begegnet so dem starken Wachstum der Geschäftsbereiche Onshore- und Offshore-Wind als auch Solar auf den bestehenden europäischen, amerikanischen und asiatischen Kernmärkten und der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten, insbesondere in Japan und Südkorea. Björn Nullmeyer arbeitet bereits seit 2017 für die wpd Gruppe und hat in den letzten Monaten u.a. die Finanzierung des Offshore Windparks Yunlin geleitet.

wpd auf der HUSUM Wind und der WindEurope Offshore Kopenhagen

Es gibt wohl keinen authentischeren deutschen Standort für die Branche als das nordfriesische Husum – die Wiege der Windindustrie. Vom 10. bis 13. September findet dort nun wieder die Fachmesse HUSUM Wind statt und auch wpd ist wie gewohnt dabei. wpd AG: Halle 4, Stand B06; wpd windmanager: Halle 4, Stand A06.

Etwas mehr als zwei Monate später, vom 26. bis 28. November, können Sie uns auch in Kopenhagen auf der WindEurope Conference & Exhibition finden. Vor allem unsere Offshore-Kollegen werden auf unserem Stand C3-C19 vor Ort anzutreffen sein.



wpd: Halle 4, Stand B06
wpd windmanager:
Halle 4, Stand A06



wpd: Stand C3-C19

wpd in Asien

– Auf Erfolgskurs mit fast 2.800 MW

Japan
Südkorea

Taiwan

Philippinen

Asien ist für wpd mittlerweile zu einem der größten Wachstumsmärkte geworden. Was 2005 mit einer lokalen Kooperation in Taiwan begann, hat sich sukzessive zur Erfolgsgeschichte entwickelt: Inzwischen hat das Unternehmen eigene Büros in Taiwan, Japan, Südkorea sowie auf den Philippinen und verfügt über eine Pipeline von insgesamt 640 MW onshore, 2.000 MW offshore und 140 MWp Photovoltaik.

Nach wie vor bildet Taiwan dabei den asiatischen Kernmarkt. Mitte September wird wpd ein PV-Projekt mit einer Gesamtkapazität von 2,2 MW in Betrieb nehmen. Der Solarpark im zentralen Westen des Landes bildet damit eine erste solide Basis für die weiteren, sich bereits in Planung befindenden Solarprojekte in Taiwan.

Im Fokus stehen derzeit aber die beiden Offshore-Großprojekte „Yunlin“ und „Guanyin“. Erst kürzlich gab wpd Financial Close für „Yunlin“ mit 640 MW und einem Investitionsvolumen in Höhe von 2,7 Mrd. EUR bekannt. „Das Projekt ist damit eine der größten Investitionen im Erneuerbare-Energien-Segment in der APAC-Region (Asia Pacific), die jemals getätigt wurden“, weiß Achim Berge Olsen, für Asien zuständiges Vorstandsmitglied der wpd AG. Nun geht es in die Realisierungsphase des Projekts: „Derzeit fertigen wir die Hauptkomponenten und auch die beiden Umspannwerke befinden sich bereits im Bau“, so Berge Olsen. Schon im kommenden Jahr wird die erste Hälfte „Yunlins“ in Betrieb gehen, 2021 die zweite.

Parallel dazu entwickelt wpd ein zweites taiwanisches Offshore-Projekt: „Guanyin“. Die 360 MW sollen 2021/22 fertig umgesetzt sein. „Aktuell gab es eine

Änderung in der Umweltgenehmigung, sodass es nun möglich ist, größere und dafür weniger Anlagen an dem Standort zu errichten. Auf dieser Basis steht für uns nun die finale Entscheidung des Anlagentyps an“, fasst Berge Olsen den Status Quo des Projekts zusammen.

wpd begleitet Taiwans Energiewende allerdings nicht nur mit Windprojekten auf hoher See, sondern auch an Land. Noch in diesem Jahr werden zwei Onshore-Windparks in Betrieb gehen. Sie befinden sich im Linkou Distrikt (New Taipei City) und Zhunan Township (Miaoli County) im Norden des Inselstaats. Direkt anschließend setzt wpd zwei weitere Projekte mit bis zu 60 MW um, die im kommenden Jahr fertiggestellt sein werden.

Auch weiter nördlich – in Südkorea – werden wpd Onshore-Windparks entstehen. Nach der Eröffnung des Büros in der Hauptstadt Seoul Ende 2018 sicherte sich das Unternehmen eine Projekt-Pipeline mit fünf Parks und einer Gesamtkapazität von mehr als 160 MW. Die Planungen werden in enger Zusammenarbeit mit einem lokalen Entwickler vorangetrieben.

„Längst hat sich unsere APAC-Wachstumsstrategie bewiesen“, resümiert Berge Olsen. „Wir haben zum genau richtigen Zeitpunkt den Schritt nach Asien gewagt und uns aufgrund unserer Erfahrung und lokal stimmiger Konzepte schnell durchsetzen können. Als nächstes stehen Japan und die Philippinen im Mittelpunkt, wo weitere Projekte auf uns warten.“

Vertreter der beteiligten Unternehmen am Offshore-Windpark-„Yunlin“ beim Financial Closing Dinner in Taipeh



Von Kuolavaara-Keulakkopää bis Changbin –
wpd windmanager betreut weltweit
Windparks mit über vier GW Gesamtleistung

Wenn der Wind immer weht – Betriebsführung weltweit



Zweistellige Minusgrade im finnischen Lappland. Gerade hat das Außendienst-Team der wpd windmanager GmbH & Co. KG in Oulu die Begehung des Windparks Kuolavaara-Keulakkopää abgeschlossen. Auf Schneemobilen fährt das Service-Team durch den meterhohen Schnee zurück zum Service-Stützpunkt. Die Leitwarte in Bremen ist informiert. Der Windpark läuft wieder.

In Taichung ist an solche Temperaturen nicht zu denken. Auch im Windpark Changbin steht eine Begehung an. Klimatische Bedingungen? Außentemperaturen von über 35 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von über 70 Prozent. Für die Außendienst-Mitarbeiter wird der Aufstieg im Inneren der E-70 mit jedem weiteren Meter zur sportlichen Herausforderung. In der Gondel liegt die Temperatur um die 40 Grad. Gleich ist es geschafft.

Am Hauptstandort in Bremen werden die weltweiten Windparks gemanagt. Ansprechpartner für die internationalen Standorte koordinieren die Zusammenarbeit. Sämtliche Einsätze an den Anlagen werden mit der zentralen Bremer Leitwarte abgestimmt. Die rund 2.000 Anlagen in der Betriebsführung werden hier überwacht. Größere Zeitverschiebungen gegenüber den Kollegen in Kanada oder in Taiwan? Kein Problem! Die Leitwarte ist 24 Stunden, 7 Tage die Woche besetzt.

Klimatische Faktoren

„Die Herausforderungen im internationalen Windpark-Management variieren natürlich stark – je nach Standort des Windparks“, verdeutlicht Moritz

Regehr, Internationales Management bei wpd windmanager. „Für die technische Betriebsführung können beispielsweise klimatische Anforderungen ein Faktor sein. Da macht es einen großen Unterschied, ob ein Park in Finnland oder eben in Taiwan steht.“

Internationale Rahmenbedingungen

„Auch politische Rahmenbedingungen und gesetzliche Änderungen spielen eine entscheidende Rolle“, erklärt Philipp Baierl, Internationales Management bei wpd windmanager. „Nach mehreren Jahren Stillstand begann die polnische Regierung Ende vergangenen Jahres wieder die Windenergie zu fördern. Zeitgleich haben wir für einen Investor die Betriebsführung eines polnischen Windparks übernommen. So wurde Polen für uns wieder zu einem vielversprechenden Markt und wir konnten unseren Standort in Posen ausbauen.“

Mit über vier GW in der Betriebsführung ist wpd windmanager neben Deutschland, Polen, Taiwan und Finnland aktuell auch in Belgien, Frankreich, Kanada und Kroatien vertreten. Im Laufe des Jahres kommt mit Spanien ein weiterer Markt für wpd windmanager hinzu, danach folgen Chile und Schweden. „Mit neuen Märkten und Standorten werden wir als Betriebsführer natürlich auch für andere internationale Investoren und Betreiber interessant“, verdeutlicht Till Schorer, Director Sales bei wpd windmanager. So wächst das internationale Portfolio kontinuierlich weiter.

wpd onshore GmbH & Co. KG

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 168 66-10
F + 49 (0) 421 168 66-66
info@wpd.de
Dipl.-Kfm. (FH) Carsten Schulz

wpd europe GmbH

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 168 66-10
F + 49 (0) 421 168 66-66
info@wpd.de
Dipl.-Oec. Ralf Ketteler

wpd offshore GmbH

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 168 66-10
F + 49 (0) 421 168 66-66
info@wpd.de
Achim Berge Olsen LL.M.

wpd windmanager GmbH & Co. KG

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 897 660 0
F + 49 (0) 421 897 660 99
windmanager@wpd.de
Dr. Klaus Meier

Impressum

Herausgeber

wpd AG
Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 168 66-10
F + 49 (0) 421 168 66-66
info@wpd.de

Redaktion

Christian Schnibbe,
Sarah Cramer von Clausbruch

Fotos

Seite 2: Dr. André Bönsel
Andere Seiten: wpd, wpd windmanager

www.wpd.de

www.windmanager.de